Verstorbene Persönlichkeiten

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **279 (2000)**

PDF erstellt am: **12.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

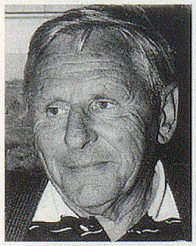
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

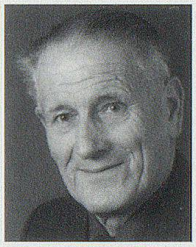
Verstorbene Persönlichkeiten

Huldreich Hohl, Heiden
Am 28. Mai starb Huldreich Hohl im 71. Altersjahr. Neben seiner Tätigkeit als Zivilstandsbeamter der Gemeinde Heiden diente er auch ausserberuflich der Öffentlichkeit. So gehörte er von 1974 bis 1984 dem Ausserrhoder Kantonsrat an. Als langjähriger Orts- und Sportkorrespondent verfasste der begeisterte Fussballer zahlreiche Berichte, engagierte sich für den FC Heiden und war Mitgründer des Appenzellischen Fussballverbandes. Mit der Teilnahme im Männerchor, in der Muulörgeligruppe sowie im Trachtenchor rundete er seinen Einsatz im Dienste der Geselligkeit und der Freundschaft ab.

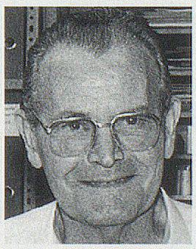
Albert Kläger, Herisau
Am 13. Juni starb der Herisauer Lokalhistoriker Albert Kläger im 92. Altersjahr. Er verschied unerwartet am Tage seines Ferienantritts im Südtirol. Bis zuletzt erfreute er sich einer erstaunlichen geistigen Rüstigkeit. Der Verstorbene war Mitbegründer des Historischen Vereins, den er fast 45 Jahre lang präsidierte, und setzte sich massgeblich für den Aufbau des Ortsmuseums ein. Albert Kläger verfasste viele Beiträge in der Appenzeller Zeitung, die von der Leserschaft sehr geschätzt wurden. Auch war er Autor verschiedener lokalgeschichtlicher Publikationen.



Ernst Waldburger,
Lachen-Walzenhausen
Ende August wurde alt Lehrer und Kunstmaler Ernst Waldburger-Giordangengo zur letzten Ruhe geleitet. Er starb im Alter von 85 Jahren. In seiner Freizeit engagierte er sich als Chordirigent, Kirchenpfleger und für die landwirtschaftliche Schule. Überdies diente er in verschiedenen weiteren Funktionen in der Öffentlichkeit. Seine besondere Liebe aber galt der Malerei, mit der er sich ab 1960 intensiv auseinandersetzte. Seine Motive fand er in der unmittelbaren Umgebung, die Lebensfreude ausstrahlende Landschafts- und Blumenbilder entstehen liess. Belesen und vielseitig interessiert, vertrat er als aktiver Verfasser von Leserbriefen regelmässig mutig seine Meinung.

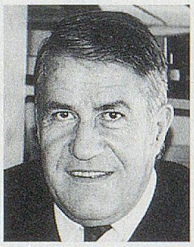


Jakob Bühler, Herisau
Am 6. November starb in Herisau Jakob Bühler, der Anfang der sechziger Jahre damit begonnen hatte, sich für die Behinderten einzusetzen. Anfänglich wurde er als Fahrer und Helfer für den Behindertensport eingesetzt. Wegen seines grossen Engagements wurde er in den Vorstand des Behindertensportverbandes Appenzeller Hinterland berufen. Später lag das Geschick des Verbandes während vielen Jahren in seinen Händen, und während einiger Zeit oblag ihm auch die Führung des Kantonalverbandes, der ihn schliesslich für sein uneigennütziges Wirken zum Wohle des Behindertensportes zum Ehrenpräsidenten ernannte.

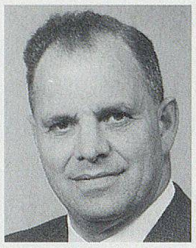


Konrad Sonderegger, Heiden
Am 2. Dezember verstarb der Zeitungs-, Kalender- und Buchverleger Konrad Sonderegger-Bianchini 81jährig. 1953 engagierte er sich als Aktionär und wurde Vizepräsident der Familien-Aktiengesellschaft, die unter anderem den 1873 gegründeten «Appenzeller Anzeiger» als offizielles Vorderländer Publikationsorgan herausgab. Die Zeitung und vor allem der seit 1866 erscheinende «Häädler

Kalender» (Neuer Appenzeller Kalender) lagen Konrad Sonderegger besonders am Herzen, und mit der Herausgabe der Bücher mit alten Ansichtskarten verschiedener Ostschweizer Regionen entdeckte und schloss er eine eigentliche Marktlücke. 1962 erwarb er die Aktienmehrheit der R. Weber AG und übernahm 1966 auch das VR-Präsidium. Parallel dazu erfolgten im Betrieb stetig technische Erneuerungen und unumgängliche Rationalisierungen. Der technischen und redaktionellen Zusammenarbeit mit der in Teufen erscheinenden Regionalzeitung «Säntis» hingegen blieb der Erfolg versagt, so dass der «Appenzeller Anzeiger» Ende 1969 schweren Herzens aufgegeben werden musste. Die anschliessende wechselhafte Entwicklung des Unternehmens, und vor allem die 1998 erfolgte Aufhebung des «Häädler Kalenders», setzten ihm stark zu .

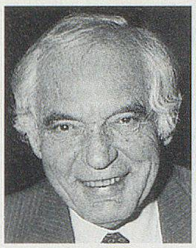


Willy Hirzel,
Schwellbrunn/Herisau
In Herisau nahm eine grosse Trauergemeinde Abschied von Pfarrer Willy Hirzel. In Herisau im Pfarramt vom April 1959 bis im November 1992, seither im Ruhestand in Schwellbrunn, starb er unerwartet am 27. Dezember 1998 im 72. Lebensjahr. Willy Hirzels Predigten stellten Anforderungen an die Gemeinde: aufmerksam zu sein, stille zu werden vor Gott, und nicht einfach passiv zuzuhören. Nur das aktive Mitdenken wird zum Gottesdienst. Darauf gründete er seine Offenheit in allen Fragen des Glaubens. Das Amt hat Pfarrer Hirzel im Laufe der 33 Jahre in Herisau zur Übernahme vielfältiger Aufgaben geführt, die er mit Interesse und mit ganzem Einsatz erfüllt hat. In die sechziger Jahre fielen auch seine Mitarbeit in der Politischen Gemeinde, in der Schulbehörde und 1969/70 in der Baukommission für das Altersheim Heinrichsbad. Ab 1969 bis zu seiner Pensionierung führte er als amtsältester Herisauer Pfarrer den hiesigen Ortskonvent. Die beiden Etappen der Erweiterung und des Umbaus des Kirchgemeindehauses beschäftigten ihn als Mitglied der Baukommission, 1975/76 als deren Präsident. In der Armee leistete Pfarrer Hirzel Dienst als Feldprediger, anfangs in der Grenzdivision 7, dann bei den Flieger- und Flabtruppen. Seit 1963 hatte seine Mitwirkung an den militärischen Entlassungsfeiern seine Hingabe an diesen Dienst als Militärseelsorger vertieft.

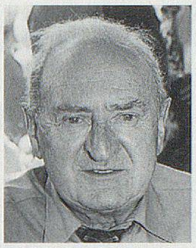


Hans Engler, Herisau
Am 8. Dezember starb alt Oberrichter Hans Engler im 80. Lebensjahr, der während Jahren einen grossen Teil seiner Freizeit für die Öffentlichkeit einsetzte. Er gehörte von 1961 bis 1975 dem Obergericht an. 1973 wurde er in einer Kampfwahl Präsident des obersten ausserrhodischen Gerichts. 1974 genehmigte das ausserrhodische Stimmvolk die Reorganisation des Gerichtswesens, was u.a. eine Reduktion der Zahl der Mitglieder des Obergerichts zur Folge hatte. Eine Kampagne im Vorfeld der Landsgemeinde 1975 gegen den Mandatsträger führte dazu, dass er (und sein Richterkollege Walter Metzger) im Ring zu Hundwil als «überzählig» nicht mehr gewählt wurde. Hans Engler gehörte als erster sozialdemokratischer Politiker von 1975 bis 1978 dem siebenköpfigen Gemeinderat Herisau an.

Jakob Altherr, Herisau
Der langjährige Ausserrhoder Schulinspektor und Lehrer Jakob Altherr starb am 15. Dezember im Alter von 70 Jahren. Er war von 1949 bis 1979 als Primarlehrer tätig, zuerst einige Jahre in Schwellbrunn und dann während mehr als 20 Jahren in Herisau. Von 1979 bis im Juli 1991 wirkte der Verstorbene als Schulinspektor und stand mit seiner jahrelangen Schulerfahrung vielen Kolleginnen und Kollegen zur Seite. Jakob Altherr ist auch Autor zweier Publikationen über Johann Ulrich Fitzi beziehungsweise über die Sprache des Appenzellervolkes. 1998 erschien die von ihm verfasste Schwellbrunner Gemeindechronik.



Hans Loppacher, Herisau
Am 19. Mai starb Hans Loppacher nach schwerer Krankheit im 81. Lebensjahr. Der Herisauer gehörte zu jenen Persönlichkeiten, die als Unternehmer Pionierarbeit geleistet hatten. Er trat 1942 ins väterliche Teppichgeschäft ein, das er mit seinem Mitarbeiterstab behutsam als bedeutendster Schweizer Grosshändler von Teppichen und Bodenbelägen zur nationalen Spitze führte. Hans Loppacher setzte alles daran, das Unternehmen in appenzellischem Besitz zu halten. Er fand in seinem Sinne wirkende einheimische Führungskräfte. In den sechziger Jahren gehörte der Verstorbene dem Gemeinderat Herisau an, und er war auch grosser Verehrer und Förderer des appenzellischen Brauchtums.



Alois Gallus Rütsche, Urnäsch
Am 15. Juni 1999 starb Alois Gallus Rütsche im 73. Lebensjahr. Seit 1964 führte er zusammen mit seiner Gattin Rita das eigene Elektrofachgeschäft, das er 1991 an Tochter und Schwiegersohn Maya und Fredy Eggenberger übergeben konnte. Der Verstorbene stellte sich auch immer wieder für öffentliche Ämter zur Verfügung. Er war Gemeinderat und Vizehauptmann, später Mitglied der Geschäftsprüfungskommission, und mit viel Interesse war er als Lehrabschlussexperte für Elektromonteure im Kreis St.Gallen/Appenzell tätig. Ein Amt, das ihm stets viel Freude bereitete, war die Vorstandstätigkeit mit Kassier- und Bauaufgaben in der katholischen Kirchgemeinde.

Rätsel-Auflösungen

Zahlenrätsel
1 Manege, 2 Unsinn, 3 Zahler, 4 Ersatz, 5 Teresa, 6 Rubrik, 7 Orwell, 8 filzen, 9 Pyjama, 10 Eskimo, 11 Italia, 12 Dusche.
= Die Pforte zum Himmel ist eng.

Zahlenwirrwarr
1, 1, 1, 2, 2, 3, 4, 4, 5, 7, 8, 9 = 47

Rebus
Kindermund gibt Wahrheit kund.

Magisches Quadrat
1 Harem, 2 Arena, 3 Reise, 4 Ensor, 5 Maerz.

Kammrätsel
1 Grock, 2 Slawe, 3 Trent, 4 Trotz, 5 Emile, 6 Tenor
= Gesetztheit /Ketzer.

Kreuzworträtsel

■■O■A■■A■■A■A■
GLETSCHERZUNGE
PAL■P■ALBIS■A■
■N■BERRA■G■EVD
■DORN■Z■NECKER
■E■A■TENOR■L■O
ISLETEN■T■MARS
■MET■E■TAGETES
■UO■ANKER■R■TE
■SNOBS■N■SCUOL
FEE■N■RUETI■R■
■U■GELEE■U■UTE
■MAER■N■STOREN
■■■M■RAGAZ■N■T
GRAUSEN■L■KEIL
GUFE■B■BALERNA
■T■STATUE■FIRN
■EVENT■BRUENIG